

Klangkultur aus fünf Jahrhunderten

Das Collegium Vocale bereitet ein großes Chorkonzert vor

Gettorf/Eckernförde – Es hat sich schnell zum musikalischen Aushängeschild des Dänischen Wohlds gemausert. Das Collegium Vocale, vor drei Jahren in Gettorf gegründet, bereitet sich in diesen Tagen auf sein neues Konzertprogramm vor. Ende August gastieren die 22 Sängerinnen und Sänger mit ihrem Leiter Michael Pezenburg, der Mezzosopranistin Gabriele Ismer und der Kieler Pianistin Sabine Koch in der Borbyer Kirche in Eckernförde.

Von Christian Hiersemenzel

Diese Aufmerksamkeit ist verblüffend: Alle Augen sind auf den Chorleiter gerichtet, als er Hoffmann von Fallerslebens Abendlied anstimmen lässt. „Lasst es mal strömen“, sagt Michael Pezenburg, „artikulierte die Konsonanten ausnahmsweise mal nicht so scharf.“ Erstaunlich: Der Ausdruck verändert sich tatsächlich hörbar. Und die Sängerinnen und Sänger wissen mittlerweile, was ihr Dirigent meint, wenn er sagt, dass sie im streng genommen dunklen

Vokal „u“ von ‚Ruh‘ den hellen Ton finden müssen.

Chormusik aus fünf Jahrhunderten hat sich das Ensemble vorgenommen, ein rund eineinhalbstündiges Programm mit 26 Liedern und Sologesängen. Der Titel „Fahren wir froh im Nachen“ stammt von einem Renaissance-Lied mit voranschreitendem Rhythmus. „Schön rund und samtig“ soll es vorgetragen werden, „und das Fallala ist tänzerisch gemeint – das ist doch keine Matrone.“ Es ist Dienstagabend, im Obergeschoss der Gettorfer Mühle haben sich Männer und Frauen aus dem Wohld, aus Kiel, Rendsburg und Schleswig zur Probe eingefunden. Alle zwei Wochen wird geübt, und an diesem Tag soll anschließend noch gemeinsam gefeiert werden – gleich zwei Mitglieder haben Geburtstag (das Durchschnittsalter im Collegium Vocale beträgt 37 Jahre) und dürfen sich zu Beginn von den anderen ein Lied wünschen. Michael Pezenburg achtet allerdings auch hier auf Klangkultur. „Ihr im Sopran seid heute zwar drei weniger“, mahnt er. „Aber deshalb solltet ihr eure Stimme nicht so forcieren, als müsstet ihr den ganzen Raum

allein füllen.“

Schumanns „Zigeunerleben“ wird beim Konzert zu hören sein, auch das wunderbar melancholische Volkslied „Vem can segla – wer kann segeln“ aus Schweden, Lieder von Brahms, Kodály und sogar ein „Ave Maria“ von Karl May – eigens komponiert für den toten Romanhelden Winnetou.

Michael Pezenburg ist studierter Musik- und Gesangspädagoge sowie Sprechwissenschaftler und Logopäde. Als Vorstandsmitglied im Bund Deutscher Gesangspädagogen setzt er sich unter anderem für die bundesweiten gesangspädagogischen Qualifizierungen ein. Seine Sänger aus dem Collegium Vocale profitieren davon: Mitunter kommen sie in den Genuss von Einzelstunden – vollkommen kostenfrei. Wenn das kein Luxus ist.

Das Chorkonzert beginnt am Donnerstag, 30. August, um 20 Uhr in der Borbyer Kirche in Eckernförde. Der Eintritt ist frei. Engagierte Sängerinnen und Sänger mit Vorkenntnissen können sich für eine Aufnahme ins Collegium Vocale beim Chorleiter Michael Pezenburg unter Tel. 04346/369631 melden.